Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 69 (1962)

Heft: 3

Rubrik: Kleine Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

der laufenden Saison. Durch die Baumwollbewirtschaftung der USA ist eine gewisse Anpassung der Produktion an den Verbrauch und damit eine gewisse Stabilisierung der Preise entstanden.

Selbstverständlich gibt es stets außenstehende Märkte, die eigene Wege gehen und gewisse Spekulationsofferten, die vorteilhafter sind. Es liegt nun am Verbraucher, solche Angebote zu benutzen, sofern diese in seiner Linie liegen. Unbekannte Provenienzen bringen aber oft Ueberraschungen mit sich, und es ist daher nicht immer gesagt, daß eine scheinbar billige Offerte nach erfolgter Verarbeitung auch wirklich vorteilhaft war.

Uebersicht über die internationalen Woll- Seide- und Kunstfasermärkte

(New York, UCP) Das Exportgeschäft auf dem argentinischen Wollmarkt war in letzter Zeit etwas weniger lebhaft, weil die am stärksten gefragt gewesenen Sorten, insbesondere feine Crossbredwolle, aus den Provinzen Buenos Aires Entre Rios, Corrientes und Tierra del Fuego nur knapp vorhanden waren. Die Preise blieben stetig und unverändert. In Uruguay verlief der Wollmarkt gleichfalls bedeutend ruhiger als in der vorhergehenden Zeit. Vlieswolle des Typs superior/supra notierte mit 86 bis 87 Pesos je 10 kg.

Australien, Neuseeland und Südafrika, drei der wichtigsten Wollexporteure der Welt, haben im ersten Woll-Halbjahr 1961/62 von Juli bis Dezember 1090 Mio lb (495 000 t) Wolle verkauft, gegenüber 1014 Mio lb in der Vergleichszeit des Vorjahres. Der Erlös war um 15% höher und betrug 193 Mio Pfund Sterling. Der Durchschnittspreis je lb Wolle lag in Australien bei 44 d, in Neuseeland bei 40 d und in Südafrika bei 38 d. Nach diesem Verkaufsergebnis war der Wollmarkt in diesem Halbjahr stabil. Das wird auch durch die Meldung unterstrichen, daß die südafrikanische Wollkommission in dieser Zeit nur 138 Ballen kaufte, gegenüber 78 000 Ballen in der Vergleichszeit des Vorjahres. Nach einer Analyse der neuseeländischen Wollkommission bestand in der letzen Saison 76% des australischen und 91% des südafrikanischen Wollangebotes aus Merinos und 98% des neuseeländischen Angebotes aus Crossbredwollen.

Auf der ersten diesjährigen Auktion der Deutschen Wollverwertung in Paderborn wurden 2500 Zentner Schweißwollen angeboten, die bei lebhafter Nachfrage des Wollhandels und der wollverarbeitenden Industrie restlos abgesetzt werden konnten. Für Merinowollen in Schweiß zogen die Preise gegenüber Dezember je Kilo von DM 2,50 bis 3,00 auf DM 2,80 bis 3,10 an, auf Basis reingewaschen und ohne alle Spesen entspricht der Preis von DM 6,70 bis 7,50 gegenüber DM 6,50 bis 7,00. Die Preise für Schwarzkopfwollen, die diesmal von besonders guter Qualität waren, erhöhten sich in Schweiß von DM 2,80 bis 3,20 auf DM 3,20 bis 4,00. — Die nächsten deutschen Wollversteigerungen finden am 15. März in Neu-Ulm und am 23. März in Paderborn statt.

*

Am Rohseiden-Terminmarkt in Yokohama herrschten in der letzten Zeit Preistendenzen nach oben vor. Die japanischen Exporteure konnten in der letzten Zeit gute Abschlüsse zur Januar-Verschiffung durchführen, und auch die Nachfrage der einheimischen Webereien war ziemlich stark. Zudem sind die vorhandenen Bestände aus Saisongründen weiterhin sehr niedrig. Am Markt für Seidengewebe in Tokio ging das Geschäft mit den amerikanischen Importeuren zurück, da deren Bedarf jetzt offenbar gedeckt ist. Europäische Einkäufer waren zwar an leichter Habutaye-Seide etwas interessiert, doch waren die gebotenen Preise den japanischen Exporteuren zu niedrig.

*

Am japanischen Markt für Rayon und Zellwollgarne war die Grundstimmung im Rayonterminverkehr bei kleinen Preisschwankungen ruhig. In matter Viskoserayon kamen keine Abschlüsse zustande. Die Preise für glänzende Viskoserayon zogen im Einklang mit dem festeren Trend in Fukui, dem japanischen Rayonzentrum, an. Für Zellwolleinfachgarn blieb der Grundton bei ruhigem Umsatz auf dem Terminsektor fest; es machte sich auch hier der Einfluß der Tendenzverbesserung für Baumwollgarn bemerkbar. Es wurden auch Verknappungen bei bestimmten Zellwollgarntypen festgestellt. Andererseits befürchtete man, daß eine anhaltende Preisbesserung Abgaben der Produzenten auslöst.

Finnlands Rayonexporte sind von 1960 auf 1961 um zirka 2000 t auf 13 000 t gestiegen, wurde vom führenden finnischen Rayonunternehmen Säteri Oy mitgeteilt. Der bedeutendste Abnehmer war auch im vergangenen Jahr die UdSSR mit 7000 t; es folgten Rumänien mit 3800 t und Rot-China mit 1500 t. Kleinere Partien wurden noch nach Ungarn, der Türkei und der Tschechoslowakei geliefert. Gleichzeitig hat Finnland 1961 rund 4000 t fertige Rayongarne und -gewebe importiert.

Kurse

	17. 1. 1962	21. 2. 1962
Wolle		
Bradford, in Pence je lb		
Merino 70'	105.—	109.—
Crossbreds 58' ∅	88.—	91.—
Antwerpen, in Pence je lb		
Austral. Kammzug 48/50 tip	77.50	79.75
London, in Pence je lb		
64er Bradford B. Kammzug	97¼—98	99¾—100¼
Seide		
New York, in Dollar je lb	5.00—5.06	5.25—5.90
Mailand, in Lire je kg	8775—9200	8975—9150
Yokohama, in Yen je kg	3785	3940

Kleine Zeitung

Initialen der internationalen Organisationen

Im Zusammenhang mit den Integrationsfragen sind nachfolgend die hauptsächlichsten Abkürzungen der internationalen Organisationen aufgeführt.

BIT — Bureau international du travail (Internationales Arbeitsamt, IA = deutsche Bezeichnung)

BIZ — Bank for international Settlements (Bank für internationalen Zahlungsausgleich)

CECA — Communauté européenne charbon-acier (Europäische Montanunion)

ECE — Economic Commission for Europe (Europäische Wirtschaftskommission)

EFTA — European Free Trade Association (Europäische Freihandelsassoziation)

EMA — European Monetary Agreement (Europäisches Währungsabkommen)

EWG	European Economic Community (Europäische Wirtschaftsgemeinschaft)
FAO	Food and Agricultural Organization (Organisation für Ernährung und Landwirtschaft)
GATT	General Agreement on Tariffs and Trade (Allgemeines Zolltarif- und Handelsabkommen)
IFC	International Finance Corporation (Internationale Finanzkorperation)
IMCO	Intergovernmental Maritime Consultative Organization (Beratende zwischenstaatliche Organisation für Seeschiffahrt)
IMF	International Monetary Fund (Internationaler Währungsfond)
ITO	International Trade Organization (Internationale Handelsorganisation)
OECD	Organization for Economic Cooperation and Development (Organisation für Wirtschaftszusammenarbeit und Entwicklung)
OECE	Organisation européenne de coopération économique (Organisation für europäische wirtschaftliche Zusammenarbeit)
OEEC	Organisation for European Economic Cooperation (Organisation für europäische wirtschaftliche Zusammenarbeit)
OTC	Organisation for Trade Cooperation (Organisation für Zusammenarbeit im Handel)
UNESCO	United Nations' Educational, Scientific and Cultural Organization (Organisation für Erziehung, Wissenschaft und Kultur)
UNO	United Nations' Organization (Vereinte Nationen)

Literatur

«Textilhilfsmittel-Tabellen». — Die neueste Ausgabe der «Textilhilfsmittel-Tabellen, von Ing.-Chem. Stephan Jost zusammengestellt, ist als vierte Folge erschienen. Die Tabelle enthält in übersichtlicher Darstellung die neuen Produkte, die 1960 auf dem Markt erschienen sind. Auf 23 Seiten sind die Produkte nach Sachgruppen geordnet zusammengestellt und geben Auskunft über Herstellung, Zusammensetzung, Verwendungszweck und besondere Vorzüge. Die Schrift ist zum Preise von Fr. 3.50 bei der Redaktionskommission der «Textil-Rundschau», Postfach 1427, St. Gallen, erhältlich.

«Brown-Boveri-Mitteilungen» Nr. 11/12/1961. — Zum Abschluß des Jahrganges 1961 der «Brown-Boveri-Mitteilungen» erschien eine Sonder-Doppelnummer «Walzwerkantriebe». Sie befaßt sich außer mit den elektrischen Antriebs- und Regeleinrichtungen für Walzwerke auch mit besonderen Mutatortypen, den Einanodenmutatoren, die als Wechselstrom-Gleichstrom-Umformer speziell für Walzwerkanlagen eingesetzt werden.

Der einleitende Hauptartikel von H. Meyer «Aspekte der Automatisierung von Walzwerkanlagen» setzt sich mit dem heutigen Stand dieses sehr aktuellen Themas auseinander. Die weiteren Aufsätze lauten: «Rückwirkungen mutatorgespeister Gleichstromantriebe auf das Drehstromnetz» und «Kontinuierliche Walzenstraßen». Außer den Artikeln, die sich mit den Antrieben für Walzwerke direkt befassen, sind im Sonderheft noch einige damit in indirektem Zusamenhang stehende Gegenstände behandelt wie «Photoelektrisches Schlingemeßgerät», «Kreisstromfreie Zweistromrichterschaltungen», «Die neuen Einanodenmutatoren mit Dampfhülle» und «Betriebseigenschaften der neuen Brown-Boveri-Einanodenmutatoren». Die sich ergänzenden Artikel lassen die Vielfalt der physikalisch-technischen Probleme erkennen, die zur Schaffung eines für den strengen Walzwerkbetrieb bestgeeigneten, betriebssicheren und mit seinen Hilfsbetrieben als auswechselbare Einheit eingesetzten Mutators führten.

«CIBA-Rundschau» 1961/6. — Prof. Ing. Arq. O. Klein, Valparaiso (Chile), vermittelt die Geschichte der Araukaner, das textile Handwerk dieser Eingeborenen des südamerikanischen Kontinents und deren Gewebemuster. Der Verfasser schreibt einleitend: «Von der indianischen Bevölkerung Chiles sind die Araukaner der einzige größere Volksstamm, der sich bis heute seine Sprache, seine kulturelle Eigenart zu bewahren gewußt hat. Dieses einst von Lebenskraft strotzende Volk hat in seiner an Ereignissen so reichen Vergangenheit kriegerische Leistungen vollbracht, die in der Geschichte Südamerikas einzigartig dastehen. Nachdem es den Araukanern gelungen war, das Vordringen der Inkas in Chile durch einen heroischen Widerstand endgültig zum Stillstand zu bringen, mußten sie zur Verteidigung ihrer Unabhängigkeit den Kampf mit den Spaniern aufnehmen — einem Gegner, der ihnen an Kriegserfahrung und Waffen weit überlegen war. Fast drei Jahrhunderte währte dieses mit unerhörter Erbitterung und Zähigkeit geführte Ringen.»

Weiter schreibt dieser vorzügliche Kenner der Araukanerkultur über Rohstoffe, Spinnen, Färben, Weben, erläutert die Poncho-Weberei, die Trarihue- und Lamas-Weberei und die Choapino-Knüpferei. Sehr aufschlußreich ist das Kapitel Gewebemuster. Er berichtet, daß die Mehrzahl der Motive araukanischer Textilien abstrakt-ornamental ist. Der geometrisch altertümliche Stil — vereinzelt treten auch figürliche, sehr stark stilisierte Muster auf — geht auf peruanische bzw. bolivianische Vorbilder zurück, dürfte also von den im Norden entstandenen Hochkulturen beeinflußt sein. — Ergänzt ist die reich bebilderte «CIBA-Rundschau» 1961/6 mit «Koloristischen Zeitfragen» und dem «Cibacronkurier».

«Textiles Suisses» Nr. 1/1962. — In ihrer ersten diesjährigen Nummer räumt diese von der Schweizerischen Zentrale für Handelsförderung in Lausanne publizierte Zeitschrift, die viermal jährlich erscheint, den neuen Geweben einen breiten Platz ein: 20 Seiten sind Reproduktionen schweizerischer Neuheiten für den Winter 1962/63 gewidmet. Dann folgen Beschreibungen der Hauptmerkmale von 20 Kollektionen und eine Reihe von Bildern mit den allerneuesten Krawattenstoffen. Dazu kommen Modelle aus der Pariser Haute Couture, welche mittels schweizerischer Kreationen aus Seidenstoffen, Mischgeweben, Baumwollfeingeweben und Stickereien hergestellt wurden. Neben diesem allgemeinen Teil findet der Leser in «Textiles Suisses» Nachklänge verschiedener Anlässe aus der Textilwelt der Schweiz und des Auslandes sowie Modeberichte aus Deutschland, New York, Los Angeles und Australien. Diese Texte sowie zahlreiche Photos verschiedener Artikel und Modelle legen Zeugnis ab von der Vitalität der schweizerischen Industrie und dem Rang, den das Ausland ihren hochqualifizierten Produkten einräumt.